



HAUTSTATION

Dr. med. P. Lor
Dermatologie und Venerologie FMH
Bahnhofplatz 17
8400 Winterthur

Hautschutz

Herbsttagung SGIG 31.10.24

Funktionen der Haut?

Schutz

Temperaturregulierung

Sinnesfunktion

Immunfunktion

Speicher- Stoffwechselfunktion: VitD

Ausscheidungsfunktion: Schweiss, Salze, Harnstoff,

Kommunikationsfunktion



Schutz vor was?

UV

Chemische Schadstoffe

Mechanische Belastung und Feuchtigkeitsverlust



UV Strahlung

UVA (315-400nm): 95% der UV Strahlen, durch Wolken und Glas, dringt tief, Hautalterung, Hautkrebs

UVB (280-315nm): BCC, SCC, MM

UVC (100-280nm): erreicht die Erdoberfläche nicht



Warum Sonnenschutz?

Hautkrebsprävention

Vorbeugung vorzeitiger Hautalterung

Vermeidung von Sonnenbrand

Schutz vor Augenschäden

Meidung von Photodermatosen



Warum kein Sonnenschutz?

Gesundheitsbedenken (Oxybenzon)

Vitamin-D-Mangel

Umweltbelastung

Fehlnutzung: falsches Sicherheitsgefühl

Kosten, Aufwand und Kollateralkomponente

UVBnb, PUVA-therapie, PDT, Excimerlaser



Wie Sonnenschutz?

Verständnis der Physik

Verhalten

Textil

Schatten

Sonnencreme



Die Sonnencreme

Antike Sonnenschutzmethoden: Ägypter pflanzliche Öle und Extrakte (z. B. Reiskleie, Jasmin, Lupinenöl)

Frühes 20. Jahrhundert: UV-Strahlung und Sonnenbrand, experimentelle Produkte: dicke Pasten

1930er Jahre – Die ersten kommerziellen Sonnenschutzmittel.

1938 Franz Greiter Gletschercreme. Greiter führte Lichtschutzfaktors (LSF) ein

1940er Jahre – Zweiter Weltkrieg und Innovationen: Red Vet Pet, Vaseline und roten Farbstoffen

1950er bis 1970er Jahre: Coppertone, Sherpa Tensing und Piz Buin kommerzielle Sonnenschutzprodukte

1980er und 1990er Jahre – Einführung von UVA-Schutz

21. Jahrhundert – Weiterentwicklung und Naturkosmetik



Sonnenscreme wie anwenden?

Welcher LSF?

Wieviel?

Wie oft?



Sonnenschutz immer gleich?

Säuglinge

Allergiker

Ältere Menschen, Immunsuppression

Photosensibilisierende Medikamente

Photosensibilisierende Nahrungsmittel

Höhe

Schnee

Kultur

Geographie

Lifestyle

